

Titel:	<b>Vorstudie zur Qualifikationsentwicklung im Tourismus</b>
Art des Vorhabens:	Qualifikationsentwicklung und -bedarf
Korridor:	Ziele, Rahmen und Ordnung der Berufsbildung
Mitarbeiter/-innen:	<b>Webers, Bettina</b> (0228 / 107-2420); Burkard, Peter
Laufzeit:	I/03 bis IV/03
Ziele/angestrebte Ergebnisse/ Maßnahmen:	<p>Strukturell bedingte Veränderungen im Produktionsbereich haben in den letzten Jahren viele Kommunen und Regionen veranlasst, tiefgreifende Überlegungen zur wirtschaftlichen Neustrukturierung anzustellen. Davon ist insbesondere der Dienstleistungssektor Tourismus betroffen. Obwohl die Zukunftsperspektiven der Branche insgesamt und des Berufsfeldes im Besonderen derzeit unterschiedlich bewertet werden, wird der Tourismus in vielen Gebieten als eine wesentliche Möglichkeit der wirtschaftlichen Stabilisierung erkannt. So trägt die Tourismusbranche als nach dem Handel größter Dienstleistungssektor mit 8% zum Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland bei. Eine spezifische Besonderheit ist die Heterogenität der Branche, da sie u.a. Reiseveranstalter, Reisemittler, Transportunternehmen, Hotels und Gaststätten, Campingplatzbetreiber, Sport- und Freizeitparks sowie Teile des Einzelhandels und vom Tourismus profitierende Wirtschaftszweige, wie z.B. die Automobilindustrie, umfasst. Die Breite der Qualifikationen in der Branche reicht von den klassischen im dualen System ausgebildeten Berufen, wie z.B. dem Reiseverkehrskaufmann/der Reiseverkehrskauffrau und die Hotel- und Gaststättenberufe, bis hin zu Tätigkeiten wie Reiseleiter/-in, Stadt- und Fremdenführer/-in, Animateur/-in, Wellnessberater/-in, Tourismusmanager/-in u.a.. Die entsprechenden Fachleute werden als Quereinsteiger/innen aus anderen Berufen übernommen und mittels unternehmensinterner Qualifizierung auf die entsprechenden Aufgaben vorbereitet.</p> <p>In diesen Querschnittsfeldern sollen weitere Berufsbildungsmöglichkeiten erschlossen werden. So haben sich z.B. die für den Wirtschaftsbereich zuständigen Partner auf die Schaffung eines neuen Ausbildungsberufs mit dem Arbeitstitel "Kauffrau/Kaufmann für Freizeit und Tourismus" geeinigt, der u.a. in Freizeiteinrichtungen und auf Campingplätzen ausgebildet werden soll.</p>

Diesem Untersuchungsfeld hinsichtlich Aus- und Weiterbildung nachzugehen, ist dringend erforderlich, um den derzeitigen und künftigen Qualifikations- und Professionalisierungsbedarf zu analysieren und eine eigene Positionierung innerhalb des Bundesinstituts für Berufsbildung zu entwickeln.

Das hier beantragte Vorhaben verfolgt das Ziel, Aufschluss über Stand und Entwicklungstendenzen im Bereich des Tourismus zu gewinnen. Es soll ein Beitrag dazu geleistet werden, den Mangel an entsprechenden Erfahrungswerten bzw. empirischen Nachweisen zu beheben, um Material zusammen zu stellen, aus dem qualitative Aussagen zu Branchenentwicklung und Strukturkonzepten abgeleitet werden können. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und ökonomischer Gegebenheiten sind neue Anforderungen an den Qualifikations- und Regelungsbedarf in der Branche zu betrachten. Denn Ausbildungsberufe, Fort- und Weiterbildung müssen dem Querschnittscharakter der Tourismusbranche Rechnung tragen.

Die empirisch belegten Aussagen können somit eine konzeptionelle Grundlage für weitere Arbeiten bieten und in die anstehenden Neuordnungsverfahren einmünden.

Die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die zukünftigen Anforderungen im Hinblick auf einen weiteren Beruf für die Tourismusbranche und dessen Berufsschneidung zum Reiseverkehrskaufmann/zur Reiseverkehrskauffrau werden vorrangig betrachtet.